

UN Bericht: Fukushima verursachte minimales Gesundheitsrisiko

geschrieben von Benny Peiser | 24. Mai 2012

Nur wenige Menschen, die als Folge des Unfalls im japanischen Kernkraftwerk Fukushima Daiichi im vergangenen Jahr radioaktiver Strahlung ausgesetzt waren werden an Krebs erkranken – und die wenigen, die es doch tun, werden nie die genaue Ursache ihrer Erkrankung wissen. Diese Schlussfolgerungen basieren auf zwei umfassende, unabhängige Untersuchungen der Strahlenbelastung japanischer Bürger und Tausender von Arbeitern, die die zerstörten Atomreaktoren unter Kontrolle zu bringen versuchten.

Der erste Bericht, der dem Wissenschaftsmagazin Natur exklusiv vorliegt, wurde von dem "Wissenschaftlichen Ausschuss der Vereinten Nationen zur Untersuchung der Auswirkungen atomarer Strahlung" (UNSCEAR) in Wien erarbeitet und behandelt umfangreiche Fragen im Zusammenhang mit allen Aspekten des Unfalls. Der zweite Bericht (ein Entwurf der ebenfalls von der Zeitschrift Natur eingesehen wurde), stammt von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf. Dieser Bericht legt Schätzungen der Strahlendosis vor, die die breite Öffentlichkeit durch Absorption der Strahlung im ersten Jahr nach dem Unfall aufgenommen hat. Beide Berichte werden auf der Jahrestagung der UNSCEAR diese Woche in Wien diskutiert.

Wissenschaftler, die an der Herstellung des UNSCEAR Berichts mitgearbeitet haben, hegen die Hoffnung, dass ihre unabhängige Zusammenfassung der besten verfügbaren Daten dazu beitragen wird, die Angst vor dem nuklearen Fallout, die im vergangenen Jahr gewachsen war, zu zerstreuen.

NASA-Astronauten verkünden zweiten Protest-Brief an die NASA

geschrieben von Nasa-astronauten | 24. Mai 2012

Bereits im März haben 49 Unterzeichner einen Brief an den NASA-Administrator Charles Bolden geschrieben (auf WUWT hier, hier und hier). Vier der 49 Unterzeichner haben jetzt vor der Heartland-Konferenz in Chicago die Gründe für ihre Unterschrift unter diesem Brief erläutert und einen zweiten Brief angekündigt, mit dem sie auf die Antwort der NASA reagieren wollten.

Das ‚wohlfinanzierte‘ Klimageschäft – folge dem Geld!

geschrieben von Anthony Watts | 24. Mai 2012

Der folgende Beitrag zeigt die immensen Summe auf, die von der amerikanischen Regierung zur Finanzierung der IPCC treuen Klimaforschung über viele Ebenen bereitgestellt werden. Es waren von 2008 bis heute ca. 70 Mrd US\$. Ein äußerst lukratives Geschäft, das sich niemand gerne nehmen lässt. Man kann mit Sicherheit davon ausgehen, dass die EU (voran Deutschland) einen ebenso großen Beitrag für die dienenden hiesigen Wissenschaftler und ihre vielfältigen Unterstützer auf allen Ebenen abführt. Um davon abzulenken hat Michael Mann, der Erfinder der als Fälschung entlarvten Hockeyschläger-Kurve, versucht den Spieß umzudrehen und nach dem alten Trick des Diebes „Haltet den Dieb“ gerufen und einen Beitrag veröffentlicht, in dem er behauptet, die Klimaleugner würden durch Big Business höchst lukrativ entlohnt. Was davon zu halten ist beleuchtet Anthony Watts.

Teil 3: IV Internationale Klima & Energiekonferenz (4. IKEK) in München: Vortragsvideos

geschrieben von Michael Limburg | 24. Mai 2012

Im hier gezeigten dritten und letzten Teil werden die Vorträge der Klimawissenschaftler gezeigt.

1. Gletscher- und Waldentwicklung in alpinen Hochlagen der letzten

10.000 Jahre: Prof. em. Dr. Gernot Patzelt Universität Innsbruck

2. Der Schein trügt – Was haben windige Verträge mit Windkraft zu tun?

Dipl. Ing. Tilman Kluge Bad Soden am Taunus

Klimakonsens? Nein, stattdessen 97% frisierte Statistiken!

geschrieben von Lawrence Solomon | 24. Mai 2012

Es stellt sich immer mehr heraus, dass der ‚wissenschaftliche Konsens‘ zur globalen Erwärmung nicht existiert aber viel mehr mit der Manipulation von Zahlen zu tun hat.